

Se. Königl. Maj. erhoben Sich hierauf vom Throne, begaben Sich unter Vortritt der Cortège, welche die ritterschaftlichen Deputirten eröffneten, bis an den Wagen und fuhren entlang der Straße, welche das Militair bildete, in Ihre Wohnung zurück.

Raum waren Se. Maj. in diese zurück gefehrt, so geruheten Sie, unter Vortritt der Marschallstäbe, Sich auf dem von Ihrer Wohnung aus nach dem Markte hin errichteten Balcon der vor Ihren Augen zahlreich versammelten Bürgerschaft und dem sonst noch aus vielen Orten des Vaterlandes herbeigeströmten Volke zu zeigen. Da riefen unter des Himmels freiem Gewölbe tausend jubelnde Stimmen dem gefeierten Könige das heilige Wort des Gehorsams und der Liebe zu und wünschten wiederholt unter Trompeten- und Paukenschall, dem Königlichen Vater Glück und Wohlfeyn für lange Zeiten. — Se. Königl. Maj. gaben nach allen Seiten hin mit wahrhaft väterlicher Miene sprechende Zeichen Ihres dank- und huldvollen Herzens zu erkennen.

Während dieser Huldigungsfeierlichkeit stand die National-Bürgergarde dem Welkischen Hause gegenüber, die Reitergarde aber auf dem Markte en parade und die Königliche Infanterie war en haie aufgestellt und umdrängt von einer überaus großen Menge von Einwohnern und Fremden.

Nachdem diese ehrwürdige Handlung vollbracht war, wurden die ritterschaftlichen und städtischen Deputirten, die Behörden, die katholische und protestantische Geistlichkeit ic. zur Cour gelassen.

Mittags 1 Uhr wurde in der Königl. Wohnung Cere- monientafel und in dem Saale des Landhauses eine Damen- und Marschallstafel gehalten. Um den Allerhöchsten Herrschaften eine Vorstellung von den Sitten und Gebräuchen der wendischen Nation in unsrer Oberlausitz zu geben, war die Veranstaltung getroffen, daß an dem Huldigungstage ein wendisches Brautpaar getraut wurde. Es zog deshalb Nachmittags 4 Uhr der hochzeitliche Aufzug im National-Costüm, mit 4 Vorreitern und einem Musikwagen, auf welchem der sogenannte Dudelsack oder Bock eine Hauptrolle spielte, in 8 Wagen die Lauengasse heran und an der Königl. Wohnung vorüber. Ihre Königl. Majestäten geruheten von dem Balcon herab den eigen-